

## Spion mit Handy in Vöhringen

Im Fußball-Bezirk fallen die letzten Entscheidungen

Erscheinungsdatum: Samstag 31.05.2008

Für die meisten Teams ist das Halali im Fußball-Bezirk nur die Vorbereitung auf die anschließende feucht-fröhliche Abschlussfeier. Ein kleiner Rest schwebt indes noch zwischen Hoffen und Bangen.

*DETLEF GRONINGER*

In der Fußball-Bezirksliga geht es im Gipfeltreffen zwischen Vize FC Silheim und Meister SV Oberroth nur noch um die goldene Ananas. Die Silheimer treffen nächsten Mittwoch (18 Uhr, Echterdingen) in der Relegation zur Landesliga auf den Stuttgarter Vertreter (SG Stuttgart-West oder SpVgg Möhringen).

Dafür gibt es um den Relegationsplatz 14 in der Bezirksliga Donau/Iller ein Herzschlagfinale. Den SC Vöhringen (24 Punkte, Torverhältnis 35:61, gegen TV Wiblingen) oder den FC Burlafingen (23, 36:58, beim SV Westerheim) wirds erwischen. "Wir sind auf Wiblinger Hilfe angewiesen", sagt Burlafingens Trainer Reinhard Prinz, dem in der neuen Saison Gianluca Penata und Luigi Maggi (beide TSV Neu-Ulm II, Kreisliga A) zur Verfügung stehen.

Ein "Spion" des FC Burlafingen, den Sascha Müller (zum Ligakontrahenten FV Senden) verlassen wird, ist in Vöhringen, um den Spielstand per Handy nach Westerheim zu übermitteln. Die Vöhringer holten in der Rückrunde nur vier Punkte. Sie betreiben, wie auch Burlafingen, kein großes Brimborium im Vorfeld. "Wir wollen uns mit einem Sieg das Selbstvertrauen für die Relegation holen", meint Trainer Uli Kolmus, der den Aussteigern Gaetano Siciliano und Walid Yakoubi (beide zum FV Senden) die Neuzugänge David und Markus Schmidt sowie Onur Dirican (alle SV Illerzell, A/Iller) gegenüberstellen kann.

In der Kreisliga A/Alb streiten der SC Heroldstatt (54, 76:39) und der TSV Langenau (53, 72:30, gegen den TV Merklingen) um Relegationsplatz zwei. Mit einem Wunder des TSV Berghülen (51, 60:41), der Heroldstatt mit zehn Toren bezwingen muss, ist nicht zu rechnen. Die Zusatzschicht Relegation nach unten drohen dem TSV Bernstadt (28 Punkte, 39:57, beim Meister SV Jungingen) und dem TSV Laichingen (28, 33:67, gegen Scharenstetten).

Sollte Burlafingen direkt aus der Bezirksliga absteigen, muss in der A/Donau neben dem TSV Einsingen auch der SV Mähringen eine Etage tiefer. Dann zittern der RSV Ermingen (30, 41:55, gegen TSV Neu-Ulm II), der SV Nersingen (30, 39:50, beim Meister TSV Holzheim), der TSV Erbach (30, 44:55, bei der TSG Söflingen), der Trainer Klaus Baumeister nach der Partie verabschiedet, und die TSF Ludwigsfeld (32, 49:57, in Einsingen) noch vor der Relegation um den Klassenerhalt.

Der TSV Regglisweiler II muss in der A/Iller auf die Relegation des SC Vöhringen in der Bezirksliga hoffen, um die Relegationschance für den Klassenerhalt zu bekommen. **Muss Vöhringen runter, fürchten der SSV Illerberg (23, 27:51, beim Jugendspielgemeinschaftspartner RSV Wullenstetten) und der SC Staig II (25, 31:50, beim TSV Obenhausen) noch um den Relegationsplatz.**

Die SF Rammingen (49, 76:23) dürften gegen SV Weidenstetten den Relegationsrang zwei in der B/Alb kaum mehr verspielen. Sie treffen dann in der ersten Zusatzschicht am Mittwoch um 18 Uhr in Westerstetten auf den B/V-Vize SV Westerheim II. Der SV Suppingen (48, 67:21, beim SV Lonsee) liegt hinter Rammingen auf der Lauer.

Der FV Schnürpflingen (65, 86:23) wird beim FC Illerkirchberg den komfortablen Vorsprung auf den ESC Ulm (62, 68:24, gegen Sloga Ulm) für den Titel in der B/Donau I nicht mehr verspielen. Der ESC kann sich schon als Vize auf das Relegationsspiel am Mittwoch um 18 Uhr in Thalfingen gegen den B/Donau II-Zweiten VfL Bühl einstellen.

Der TSV Kettershausen (57, 87:17) dürfte sich in Sachen Meisterschaft gegen den SV Holzschwang die Butter nicht mehr vom Brot nehmen lassen. Die SpVgg Au II (55, 65:23, gegen die SF Schießen) rechnet mit der Aufstiegs-Relegation gegen den A/Iller-Vertreter.